

ausgespart geblieben war, und so ist er zum grössten Teil auf den Rand hinausgedrängt worden.

Nun stimmt zwar ζ an der ersten und dritten Stelle — die zweite soll für uns erst später, bei der Untersuchung der Abstammung von 3d, von Bedeutung werden — nicht mit dem ursprünglichen, sondern dem nachträglich geänderten Text von 3 überein; es kann aber trotzdem, wie schon gezeigt wurde, ebenso wenig aus 3 geflossen sein, wie dieses aus ihm. Aber auch die Vorlage der beiden Hss. ist nicht die gleiche gewesen. Allerdings läge ja die Annahme nahe, dass ζ aus dem gleichen, nur später korrigierten und (in der Stelle über die Nachfolgerschaft des Erzbischofs Karl) von einem nahen Verwandten der Hs. 2 beeinflussten Exemplare geflossen wäre, wie 3. Dagegen spricht jedoch wieder die umfangreiche Lücke 842—844, die sich in der Vorlage von 3 befunden haben muss¹. Wir haben uns vielmehr nach dem Gesagten den Hergang in folgender Weise zu denken. Es gab ein Exemplar der Klasse B mit einer bedeutenden Lücke zu den Jahren 842—844, das 863 die ursprüngliche Lesart von II bewahrte und 896 ein Spatium enthielt, das bereits der Verfasser der Rezension II gelassen hatte. Aus diesem ist 3 abgeschrieben; dagegen floss ζ aus einer Vorlage, die zwar jene Lücke nicht aufwies, aber 863, durch einen Vertreter von A beeinflusst, für das ursprüngliche 'et per totum deinceps annum vacavit episcopatus' eine Notiz über die Nachfolgerschaft Liutberts eingesetzt hatte; unentschieden bleibt nur, woher sie den Nachtrag zu 896 erlangte. Er kann nachträglich in das Original der Rezension II eingesetzt und von hier aus nach ζ gelangt sein, ebenso gut aber auch Eigentum erst der Vorlage von ζ oder von ζ selbst sein. Später sind diese Textveränderungen in verschiedenen Zwischenräumen nach 3 gelangt; auch die Lücke 842—844 ist ausgefüllt und die Jahreszahl 866 nachgetragen worden. Welche Wege diese Nachträge und Korrekturen dabei gegangen sind, vermögen wir nicht mehr anzugeben; selbst das können wir nicht einmal sagen, ob die Stelle über Liutbert etwa aus der Vorlage von 2 nach der Hs. 3 gelangte, oder ob auch hier mit einer Beein-

1) Gerade hier weist ζ die bessere Lesart 'III. Kal. April.' statt 'in Kal. April.' auf (vgl. oben S. 40), die deutlicher als alles andere zeigt, dass ζ nicht aus 3 hervorgegangen sein kann.